



ein, die 0.50 g *N*-(*p*-Tolyl)diphenylketenimin und 2 ml Triäthylamin enthält. Nach Eindampfen des Lösungsmittels erhält man 0.45 g Kristalle, die aus Methanol umkristallisiert werden. *N*-(*p*-Tolyl)diphenylthioacetamid als gelbe Prismen schmilzt zuerst bei 135—140°C und nach der anschließenden Erstarrung schließlich bei 190—191°C. Gef: C, 79.46; H, 6.67; N, 4.74%. Ber für  $C_{21}H_{19}NS$ : C, 79.47; H, 6.03; N, 4.41%.

Das Thioamid liefert die strukturunbekannten entschweiften farblosen Nadeln vom Schmp 184—185°C bei Einwirkung des Quecksilberoxyds in Benzol. Gef: C, 60.84; H, 4.76; N, 3.64%.

**Einwirkung des Quecksilberoxyds auf *N*-Methyldiphenylthioacetamid.** Man kocht die benzolische Lösung von 0.50 g *N*-Methyldiphenylthioacetamid und 1.00 g Quecksilberoxyd, macht sie vom Niederschlag frei und erhält den glassartigen Rückstand, der ja bei 2100  $cm^{-1}$  die starke charakteristische Bande des Ketenimins zeigt.

**Umsetzung des *N*-(*p*-Chlorphenyl)diphenylketenimins mit Chloroform.** In das Gemisch von 1.52 g *N*-(*p*-Chlorphenyl)diphenylketenimin (I) und aus 0.28 g Natrium erhaltenem verpulvertem Natrium-*t*-butoxyd in 20 ml Benzol und 20 ml *n*-Hexan setzt man 1.44 g Chloroform in 10 ml *n*-Hexan unter gutem Rühren und Eis-Kochsalzkühlung bei -17—-15°C langsam zu, rührt weiter bei Raumtemperatur und läßt das Gemisch über Nacht stehen. Nach Behandlung mit der aktiven Kohle und Filtrieren dampft man die Filtrat unter vermindertem Druck ein und erhält 0.50 g kristallinen Rückstand, der aus *n*-Hexan umgelöst wird. Farblose Nadeln vom Schmp 111—113°C. Gef: C, 73.42;

H, 6.04; N, 3.19%. Ber für  $C_{25}H_{24}NO_4Cl$ : C, 73.97; H, 5.96; N, 3.45%. IR (KBr): 1710 (s), 1615 (m), 1390 (schw), 1370 (schw), 1155 (s), 1090 (m)  $cm^{-1}$ .

Man kocht 0.28 g oben erhaltene Kristalle in 2*N*-Salzsäure-Methanol während 50 min, neutralisiert mit Natriumhydroxyd und extrahiert mit Äther. 0.02 g Kristalle vom Schmp 69—71.5°C werden erhalten und durch Mischprobe mit *p*-Chloranilin identifiziert.

Wenn man die Kristalle vom Schmp. 111—113°C mit 2,4-Dinitrophenylhydrazin in Äthanol in Gegenwart der katalytischen Mengen Schwefelsäure behandelt, so bildet sich das Hydrazon des Diphenylacetaldehyds (IV) vom Schmp 151°C (Ber. Schmp 150—151°C).<sup>4</sup> Gef: C, 63.82; H, 4.42; N, 15.38%. Ber für  $C_{20}H_{16}N_4O_4$ : C, 63.82; H, 4.29; N, 14.89%. IR (KBr): 3270 (m), 1620 (s), 1520 (s), 1340 (s)  $cm^{-1}$ .

**Versuche zur Umsetzung des *N*-(*p*-Chlorphenyl)diphenylketenimins mit Chloroform in Gegenwart von Natriummethylat.** In der analogen Weise versetzt man das *N*-(*p*-Chlorphenyl)diphenylketenimin mit Chloroform in Gegenwart des trocknen Natriummethylats in Benzol-*n*-Hexan bei -11—-18°C. Nach gleicher Aufarbeitung sind die farblosen Kristalle vom Schmp 111—112.5°C erhältlich, die sich mittels IR-Spektrums mit *N*-(*p*-Chlorphenyl)diphenylacetimidatmethylester identifizieren, das bei Einwirkung des Natriummethylats auf das Ketenimin in Methanol hergestellt wird. Gef: C, 74.53; H, 6.16; N, 4.19%. Ber für  $C_{21}H_{18}NOCl$ : C, 75.10; H, 5.40; N, 4.17%.

4) H. O. House, *J. Amer. Chem. Soc.*, **77**, 3070 (1955).